

## «Kleiner Frosch» im Wolfsrudel Märlitheater Obwalden zeigt «Das Dschungelbuch»

**Vor fast ausverkauftem Saal feierte das Märlitheater Obwalden die Premiere ihres neuesten Stückes «Das Dschungelbuch». Es ist ein Urwaldabenteuer, welches mit brillanten Darstellern glänzt.**



**Das Menschenkind Mogli wird im Wolfsrudel aufgenommen.**

Bereits im Eingang des alten Gymnasiums in Sarnen stehen hohe Sträucher. Im Bistrobereich setzt sich die Dschungelatmosphäre fort. Die Farbe Grün dominiert – auf den Tischen und an den Wänden. Das neue Stück des Märlitheaters Obwalden ist nicht irgendein Stück, sondern ein Klassiker, der bereits im Jahre 1895 von Rudyard Kipling geschrieben wurde, aber bis heute nichts von seiner Aktualität verloren hat. Auf abenteuerliche Weise wird gezeigt, wie wichtig Freundschaft, Respekt und Gemeinschaft sind – ob im Tierreich oder bei den Menschen. Unter der Regie von Bernadette Schürmann und der Produktionsleitung von Heidi Dillier und Doris Mennel entstand ein Stück, welches sich vor allem durch seine gute Umsetzung und eine brillante Besetzung auszeichnet.



**Die Schlange Kaa hat nichts Gutes im Sinn mit Mogli.**

### **Ein Familientheater**

Mogli – oder übersetzt «der kleine Frosch» – wird vom Tiger Shir Kahn aus dem Dorf der Menschen geraubt und in den Dschungel gebracht. Hier wächst er behütet im Wolfsrudel auf. Der Bär Balu und der Panther Baghira stehen ihm als Beschützer zur Seite und bringen ihm die Gesetze des Dschungels bei. Gefahr droht vom Tiger Shir Kahn und auch die

Schlange Kaa hat nichts Gutes im Sinn. Nach vielen Abenteuern und vielen Jahren im Dschungel findet Mogli schliesslich zu seinem Menschendorf zurück. Die zentrale Aussage der Geschichte besteht darin, aufzuzeigen, das Mogli – nachdem er im Dschungel aufgewachsen ist und später wieder zu seinem Ursprung zurückkehrt – zwischen der Natur und der Zivilisation hin- und hergerissen ist, aber erkennt, dass er nicht ein Tier, sondern ein Mensch ist.

### **Humor kommt nicht zu kurz**

Die Geier sitzen schwatzend auf den «Bäumen», der grosse Bär schwitzt in seinem dicken Fellkostüm. Wird eine Geschichte von Tieren erzählt, haben diese meist sehr menschliche Züge und Eigenschaften. Auch im Dschungelbuch zeigt sich dies nicht anders: Der gutmütige Bär Balu bringt Mogli die Gesetze des Dschungels bei und liebt es gemütlich, der schlaue Panther Baghira, der sich zusammen mit Balu des kleinen Menschenkindes angenommen hat und es vor den Gefahren des Dschungels beschützt, zeigt sich elegant. Ganz anders ist die Schlange Kaa, die sich gerne häutet und den kleinen Mogli am liebsten als Nachspeise im Magen hätte. Der Bösewicht im Stück ist der Tiger Shir Kahn, der schon durch sein schlüpfriges Outfit auffällt. Und erst die Affen ... Allzu viel soll vom Stück an dieser Stelle nicht verraten sein. Nur so viel: Mit einfachen Requisiten und brillanten Darstellern ist es dem Märlitheater Obwalden gelungen, ein Stück auf die Bühne zu bringen, das Gross und Klein begeistert. Auch der Humor kommt in der Geschichte nicht zu kurz, dafür sorgen sowohl der Bär Balu als auch die Affen.

### **Weitere Aufführungen**

Das Märlitheater Obwalden spielt sein neues Stück «Das Dschungelbuch» am Freitag, 2. Dezember, um 20.00 Uhr; Samstag, 3. Dezember, um 14.00 und 20.00 Uhr; Sonntag, 4. Dezember, um 14.00 Uhr; Mittwoch, 7. Dezember, um 20.00 Uhr; am Donnerstag, 8. Dezember, um 14.00 Uhr; Samstag, 10. Dezember, um 14.00 und 20.00 Uhr; am Sonntag, 11. Dezember, um 14.00 Uhr; Freitag, 16. Dezember, um 20.00 Uhr; Samstag, 17. Dezember, um 14.00 und 20.00 Uhr; Sonntag, 18. Dezember, um 14.00 Uhr; Freitag, 23. Dezember, um 20.00 Uhr; und am Samstag, 24. Dezember, um 14.00 Uhr. Die Aufführungen finden jeweils im Alten Gymnasium in Sarnen statt. (sb)

*Fotos: Birgit Scheidegger*